



Stadt Bergisch Gladbach



die lobby für kinder

DAS PATEN-PROJEKT



GROSSE HELFEN KLEINEN

Verwendung und Wirkung der verausgabten Mittel im Rahmen des Härtefallfonds des Deutschen Kinderschutzbundes Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Beschluss des ASSG vom 27.06.2014:

- 30.000 Euro für einen Härtefallfonds zur subsidiären Aufstockung von Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets für Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und Familien
- Unbürokratische Verausgabung der Mittel durch das schon bestehende Paten-Projekt des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.
- Bericht über die Mittelverwendung im ersten Halbjahr des Folgejahres an den ASSG

Arbeitsschwerpunkte des Paten-Projekts in 2013

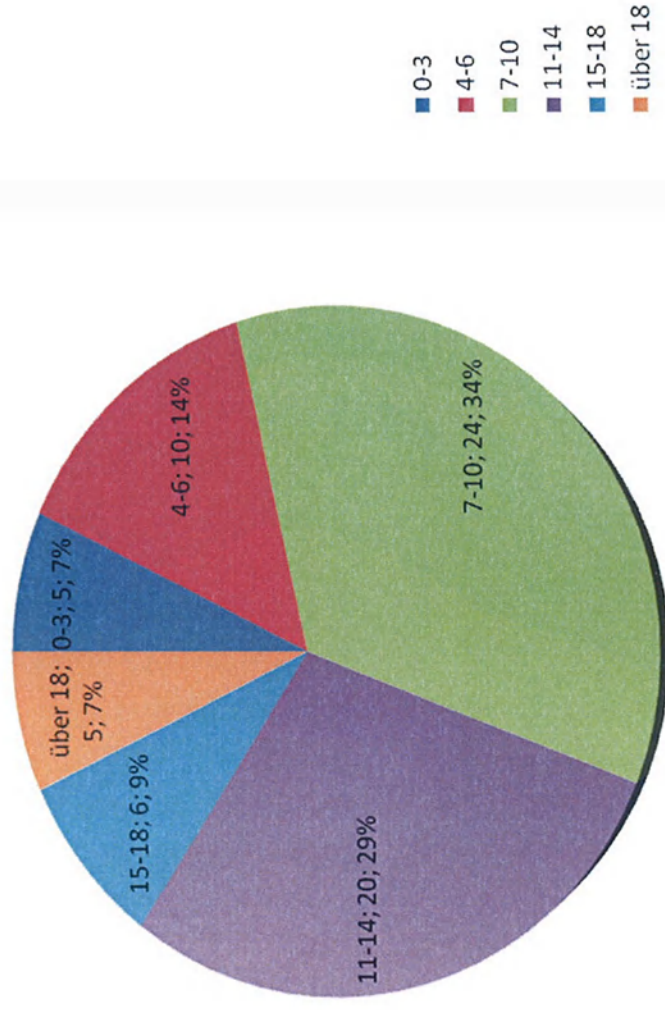
- Nach Überweisung der Mittel am 23.07.2013 zunächst verstärkte Netzwerkarbeit, Information aller Träger, die Anträge auf BuT-Leistungen annehmen über den neuen Härtefallfonds
- Ab September 2013 konkrete Bearbeitung von Förderanfragen

Verausgabte Mittel in 2013

- 7.804,05 Euro im Zeitraum September bis Dezember 2013
- Ca. 80 Förderanfragen
- 70 geförderte Einzelleistungen zur subsidiären Aufstockung von BuT-Leistungen

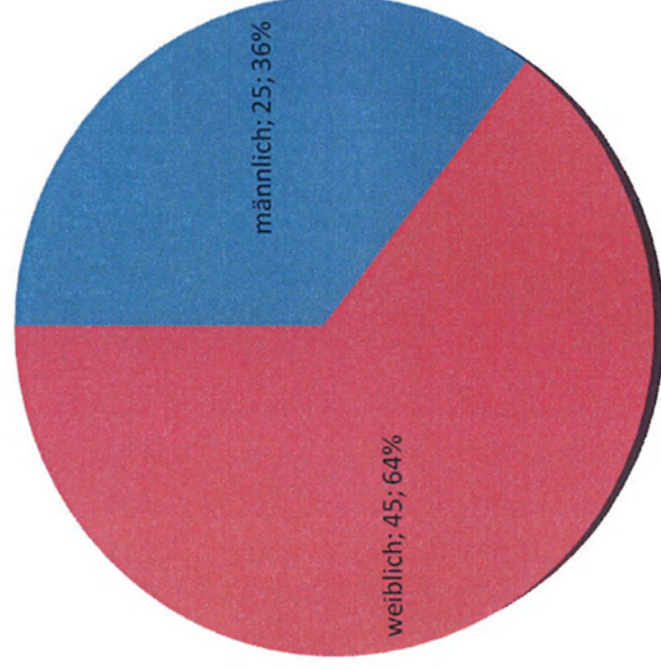
Altersstruktur der Geförderten

- Schwerpunkt der Geförderten bei Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 7 bis 14 Jahren (63 %)



Geschlechterverteilung

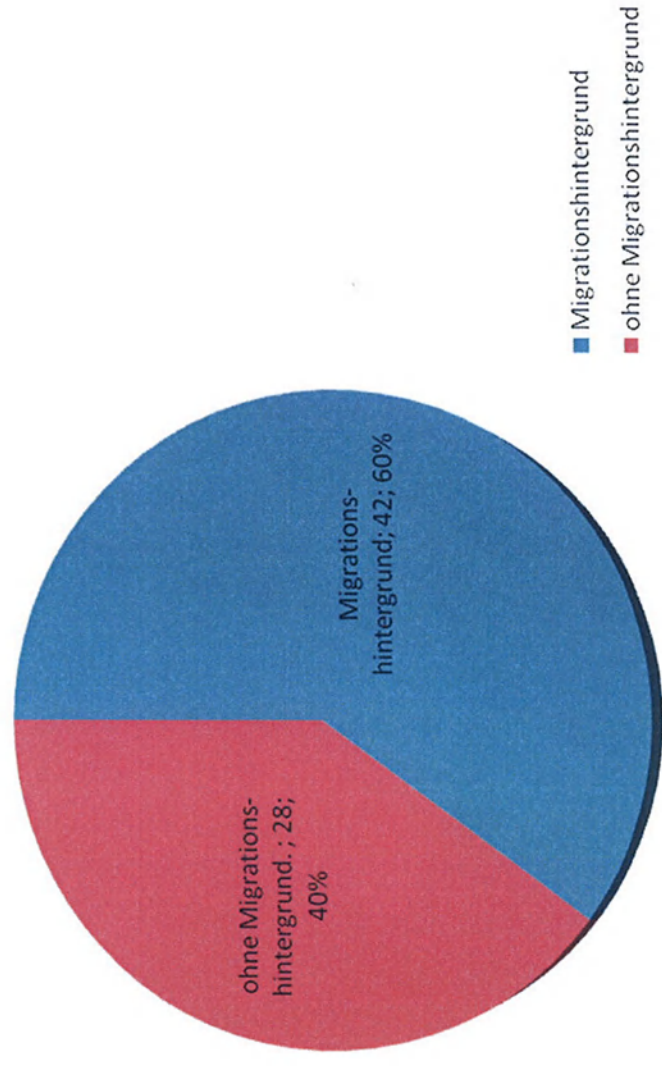
- 45 geförderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene waren weiblich, 25 männlich



■ männlich
■ weiblich

Migrationshintergrund

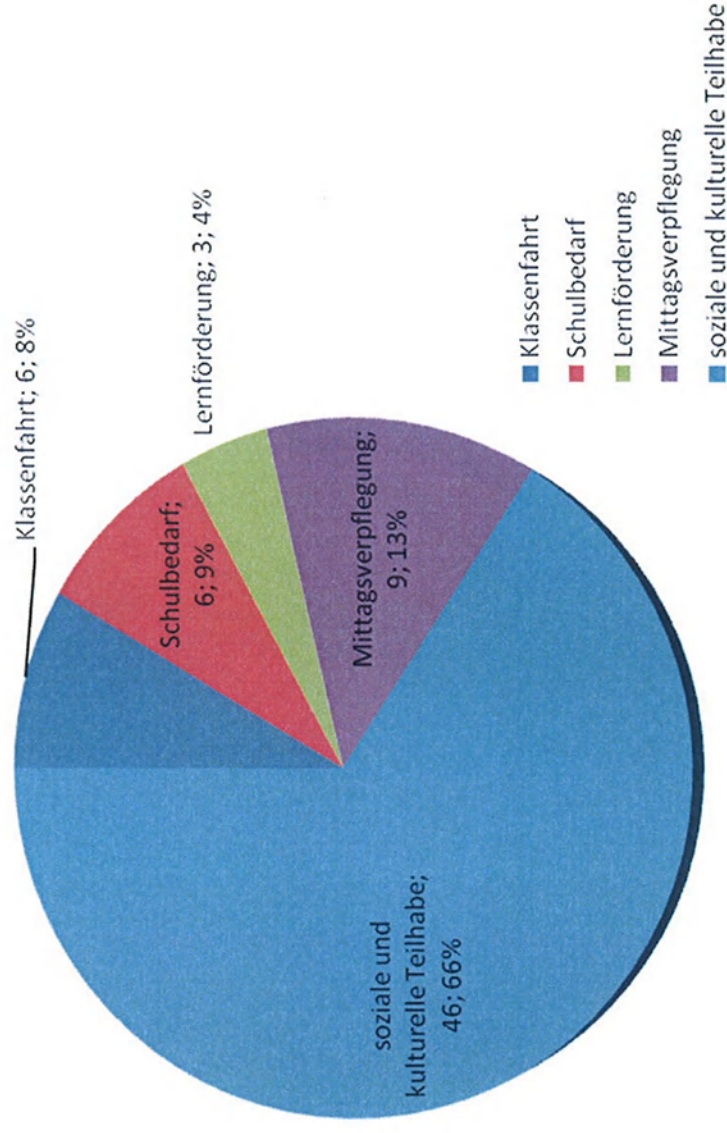
- Von 70 Geförderten haben 42 einen Migrationshintergrund



Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung

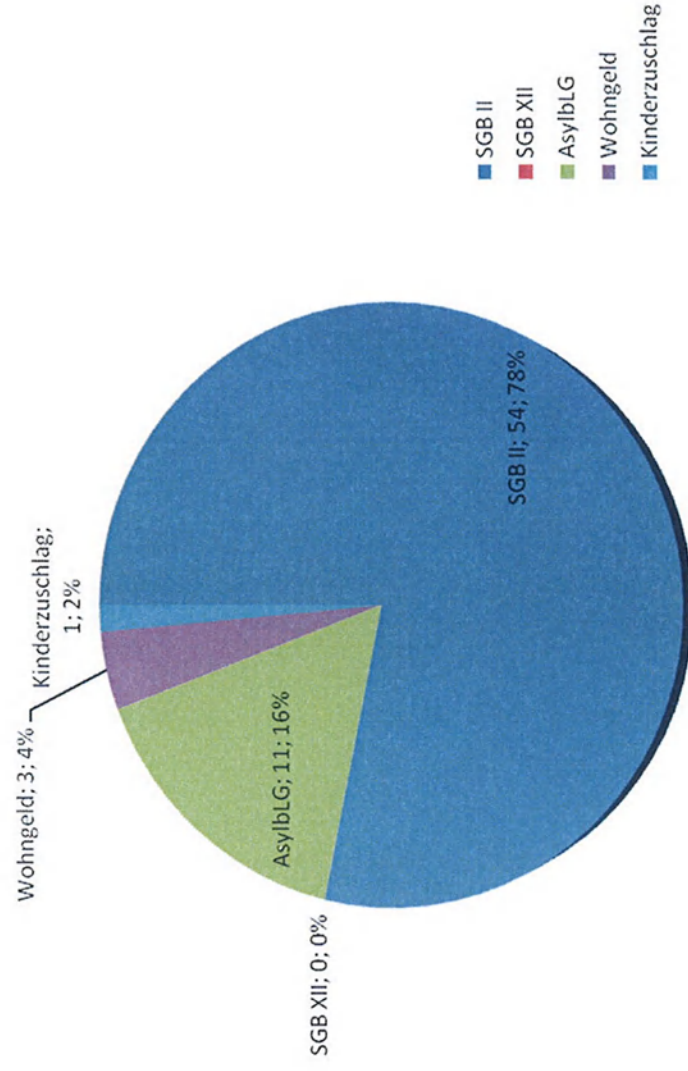
- 65 % der Bewilligungen entfielen auf den Bereich der Förderung der sozialen und kulturellen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen
- Sonstige Förderungen entfielen auf die Bereiche Klassenfahrten, Schulbedarf, Lernförderung und Mittagsverpflegung

Inhaltliche Schwerpunkte der Förderung



Geförderte nach dem Grund ihrer Anspruchsberechtigung

- Bei 79 % aller Geförderten resultiert die Anspruchsberechtigung aus Leistungen nach dem SGB II



Über ehrenamtlich Tätige erbrachte Arbeitsstunden für den Härtefallfonds:

Ca. 5 Stunden Beratungs- und Rechercheaufwand sowie Verwaltungsaufwand pro Fallanfrage für

- Klärung des Anliegens
- Klärung der Anspruchsberechtigung mit den unterschiedlichen Trägern
- Recherche nach (dem preiswertesten) passgenauem Leistungsanbieter
- Zahlungsabwicklung an den Leistungsanbieter
- Überwachung des Zahlungsverkehrs
- Dokumentation der Leistungen
- ...

Dies bedeutet:

- Allein zwischen September und Dezember 2013 ca. 400 durch ehrenamtlich Tätige erbrachte Arbeitsstunden
- Projiziert auf das Jahr 2014 bedeutet dies weit über 1.000 zu erwartende Arbeitsstunden zugunsten der Förderung von Bildung und Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und deren Familien aus Bergisch Gladbach